



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Woldemar**

**Jacobi, Friedrich Heinrich**

**Königsberg, 1794**

Zum zweyten Theile statt Vorrede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49994)

---

Zum zweyten Theile  
s t a t V o r r e d e.

---

**A**uf jenem engen, unebnen Wege, der zur Pforte des Lebens führt, wandern die Pilger wunderbar daher.

Einige, in weissen, saubern Kleidern, messen und zählen die Schritte; plötzlich befällt sie ein Schwindel; sie stossen ans kleinste Steinchen, fallen und bestrecken ihr hellglänzendes Kleid.

Andre werden wie von Geißeln getrieben; sie setzen über Felsen und Klüfte, und haben nicht Zeit zu schwindeln. Sie kümmern sich nicht um ihr Kleid, und unbestreut fliegen sie ihren Weg dahin.



Einige von scharfem Gesicht, sehen vorwärts, sehen umher, sehen zurück, verweilen und kommen nicht weiter; indeß andre sogar zurück zu gehen und etwas Andres im Sinne zu haben scheinen; und kommen doch vorwärts.

Diese laufen, eilen, schwitzen, keuchen und fallen ohnmächtig nieder; jene scheinen müßig und ruhig, und kommen fort.

Einige fasten und martern sich ab, daß, wenn sie jetzt frisch daran wollen, ihnen Kräfte fehlen. Andre genießen die Gaben der Natur, und streben hinauf zum Himmel.

Kurz. Menschliche Vorschriften und Regeln helfen bey dieser Wanderschaft wenig; auf die höchste Güte des Schöpfers und auf die lauterste Einfalt des Geschöpfes kommt alles an.

Joh. Valent. Andrea Parabeln.  
Herders Zerstr. Bl. V. S. 60.

